

Fragen über Fragen

TEIL 3 Gruppentraining, Fitting oder Altersfragen, Martina findet die richtige Antwort.

Die neue Serie von Martina Eberl findet großen Anklang. Wenn Sie Fragen haben, mailen Sie an Martina Ihr Problem, sie wird versuchen, in den nächsten Folgen eine Antwort zu finden (Stichwort Leser fragen).

1

Ab wieviel Jahren soll mein Kind anfangen Golf zu spielen?

Eine sehr interessante Frage und vor allem sehr oft gestellt von ehrgeizigen bzw. golfpassionierten Eltern oder Großeltern. Ich glaube, man kann das nicht so pauschal sagen. Ich sehe das an meinen Kindern. Die Große ist immer schon extrem sportlich und muskulös gewesen und hat sich mit drei Jahren schon hingestellt und draufgehauen ohne Probleme. Die Kleine hingegen ist zierlicher, kein bisschen weniger ehrgeizig aber sie tut sich definitiv mit der Koordination und Stabilität schwerer. Ich selbst war sechs Jahre alt, als ich die ersten Schläge machte. Aber ich war auch eher der Typ meiner älteren Tochter: Schläger in die Hand – hingestellt – Ball getroffen.

Eltern kennen ihre Kids doch selbst am besten. Die Einschätzung, wie fit und fähig die Eigenen sind, die ist wichtig. Zu früh tut man weder sich noch dem Kind einen Gefallen. Kindertraining finde super, aber es muss Spaß machen und die Kids sollen freiwillig dorthin wollen. Wenn das Gesicht verzogen wird, dann sollte man überlegen, ob nicht doch wir mehr möchten als die Kids. Aber wenn ich pauschal ein Alter nennen müsste, würde ich zwischen sechs und acht Jahren sagen, wäre es bestimmt gut, die ersten Schläge zu probieren.

PS: Ich hatte immer das Glück Eltern zu haben, die mich mit allem unterstützt, aber mich nie gepusht oder gezwungen haben. Sie haben mich zum Training gebracht und zu den Turnieren und sind dann meist wieder gefahren. Meinen Bruder hatte ich dabei, somit war ich nicht allein. Aber dass meine Eltern immer schauen mussten, dass ich genügend übe oder Turniere spiele, das war nie der Fall!

2

Ab welcher Spielstärke macht ein Fitting Sinn?

Ui, das ist gerade ein heißes Thema, da es doch immer mehr „in“ ist, seine Schläger an sich anpassen zu lassen.

Mit Recht. Wenn ich diese Frage gestellt bekomme, kommt erstmal eine Gegenfrage: „Wie ernst man es denn mit dem Golf meint?“

Falls die Antwort wäre: „Schon a bissel ernster“, dann ist meine Antwort ganz klar: ein Fitting wäre ab dem Zeitpunkt sinnvoll, wenn der Ball regelmäßig den Kontakt mit dem Schläger findet.

Warum? Ganz einfach. Hier nur ein Beispiel: Ich habe einen Schüler, der 1,92 m groß ist. Also ohne groß nachzudenken, ist er größer als der Herrendurchschnitt.

Jedes Kind würde jetzt sogar denken, dass er längere Schläger in einem anderen Winkel brauchen wird.

Dieser besagte Schüler hat sich sogar einem „Fitting“ unterzogen von einem Pro, der anscheinend nicht den Augenmerk auf lückenfreies Fitting legt. Die Schläger waren schlicht-

weg zu kurz. Das Set-up des Schülers hat sich ungünstig eingeschliffen und war zu dem auch noch sehr anstrengend für ihn (klar, wenn man immer mehr in die Knie gehen und sich beugen muss). Also waren wir jetzt erstmal beschäftigt, das wieder rauszubekommen. Hat zwar geklappt, war aber sehr mühsam.

Auf der anderen Seite sprach mich eine Mutter im Kindergarten letztes an und erzählte mir stolz, dass sie einen Schnupperkurs belegen wird. Tage danach war sie hell auf begeistert und entschlossen, dass Golf jetzt ihr Ausgleich zu ihren drei kleinen Kindern sein wird. Und natürlich kam die Frage, welche Schläger ich jetzt empfehlen werde. Hier muss ich sagen, ein ganz normaler Damen-Anfängersatz tut es hier leicht. Sie spielt vielleicht ein- bis zweimal im Monat und will nicht zu viel Geld ausgeben.

Ich glaube, ich habe den Punkt, auf den ich hinaus möchte, ausführlich erklärt. Wer es ernst meint, einfach mal ein Fitting machen. Diese sind meist unverbindlich. Wenn die eigenen Schläger besser funktionieren, dann herzlichen Glückwunsch!

3

Gruppenkurse oder Einzelunterricht?

Was ist jetzt besser? Ganz ehrlich – wieder Typsache. Ich liebe meine Gruppenkurse für das kurze Spiel. Maximal vier Personen (bei zu vielen geht die Qualität des Coachings verloren). Egal ob der Basic- oder auch der Advanced-Kurs, jeder nimmt etwas mit in den 60 Minuten.

Aber auf der anderen Seite muss ich auch darauf hinweisen, wenn sich Schüler zu viele Fragen und Zeit rausnehmen, dass dann eine Einzelstunde angebrachter wäre. Den 1:1 Unterricht merke ich beim Fitnesscoaching sowie auch beim Golf, intensiver geht es nicht. Ich liebe es, einem Schüler die Aufmerksamkeit zu geben, die er für 50 bis 60 Minuten lang braucht und aufnehmen kann. Danach ist aber auch wieder gut und der Kunde muss selbst üben und das ausarbeiten, was in ihm für viele Minuten einpleut wurde. **GT**

FRAGEN? info@martina-eberl-golfakademie.de



Um sich noch ein genaueres Bild meiner Antworten machen zu können, besuchen Sie doch einfach meinen YouTube Kanal „Martina Eberl Golfakademie“!

TRAININGSREISE

Trainingsreise mit Martina Eberl nach Mallorca

25. Okt. bis 1. Nov. 2018
ab € 1.990,-

Anfragen bei GOLF TIME Tours
info@golftimetours.com
Tel: 089/42718184